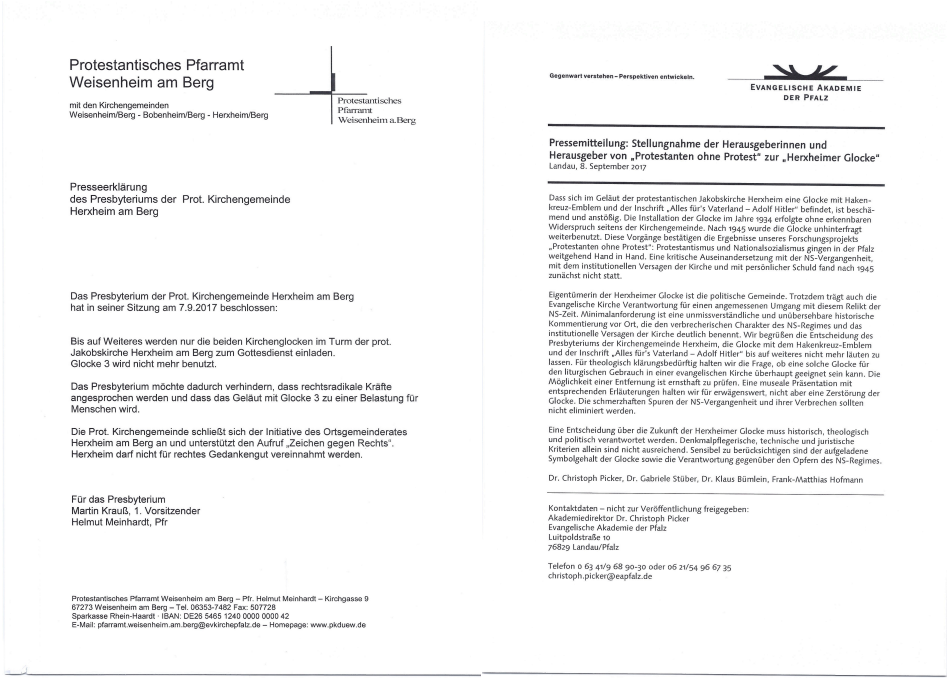
Fach: Geschichte
Thema: Nationalsozialismus

Kurs:
Datum:

Die Glocke von Herxheim

Gruppe 2:



Protestantisches Pfarramt
Weisenheim am Berg

mit den Kirchengemeinden
Weisenheim/Berg - Bobenheim/Berg - Herxheim/Berg

Protestantisches Pfarramt Weisenheim a.Berg

Presseerklärung
des Presbyteriums der Prot. Kirchengemeinde
Herxheim am Berg

Das Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Herxheim am Berg
hat in seiner Sitzung am 7.9.2017 beschlossen:

Bis auf Weiteres werden nur die beiden Kirchenglocken im Turm der prot. Jakobskirche Herxheim am Berg zum Gottesdienst einladen.
Glocke 3 wird nicht mehr benutzt.

Das Presbyterium möchte dadurch verhindern, dass rechtsradikale Kräfte angesprochen werden und dass das Geläut mit Glocke 3 zu einer Belastung für Menschen wird.

Die Prot. Kirchengemeinde schließt sich der Initiative des Ortsgemeinderates Herxheim am Berg an und unterstützt den Aufruf „Zeichen gegen Rechts".
Herxheim darf nicht für rechtes Gedankengut vereinnahmt werden.

Für das Presbyterium
Martin Krauß, 1. Vorsitzender
Helmut Meinhardt, Pfr

Protestantisches Pfarramt Weisenheim am Berg – Pfr. Helmut Meinhardt – Kirchgasse 9
67273 Weisenheim am Berg – Tel. 06353-7482 Fax: 507728
Sparkasse Rhein-Haardt · IBAN: DE26 5465 1240 0000 0000 42
E-Mail: pfarramt.weisenheim.am.berg@evkirchepfalz.de – Homepage: www.pkduew.de

Gegenwart verstehen – Perspektiven entwickeln.

Evangelische Akademie der Pfalz

Pressemitteilung: Stellungnahme der Herausgeberinnen und Herausgeber von „Protestanten ohne Protest" zur „Herxheimer Glocke"
Landau, 8. September 2017

Dass sich im Geläut der protestantischen Jakobskirche Herxheim eine Glocke mit Hakenkreuz-Emblem und der Inschrift „Alles für's Vaterland – Adolf Hitler" befindet, ist beschämend und anstößig. Die Installation der Glocke im Jahre 1934 erfolgte ohne erkennbaren Widerspruch seitens der Kirchengemeinde. Nach 1945 wurde die Glocke unhinterfragt weiterbenutzt. Diese Vorgänge bestätigen die Ergebnisse unseres Forschungsprojekts „Protestanten ohne Protest": Protestantismus und Nationalsozialismus gingen in der Pfalz weitgehend Hand in Hand. Eine kritische Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, mit dem institutionellen Versagen der Kirche und mit persönlicher Schuld fand nach 1945 zunächst nicht statt.

Eigentümerin der Herxheimer Glocke ist die politische Gemeinde. Trotzdem trägt auch die Evangelische Kirche Verantwortung für einen angemessenen Umgang mit diesem Relikt der NS-Zeit. Minimalanforderung ist eine unmissverständliche und unübersehbare historische Kommentierung vor Ort, die den verbrecherischen Charakter des NS-Regimes und das institutionelle Versagen der Kirche deutlich benennt. Wir begrüßen die Entscheidung des Presbyteriums der Kirchengemeinde Herxheim, die Glocke mit dem Hakenkreuz-Emblem und der Inschrift „Alles für's Vaterland – Adolf Hitler" bis auf weiteres nicht mehr läuten zu lassen. Für theologisch klärungsbedürftig halten wir die Frage, ob eine solche Glocke für den liturgischen Gebrauch in einer evangelischen Kirche überhaupt geeignet sein kann. Die Möglichkeit einer Entfernung ist ernsthaft zu prüfen. Eine museale Präsentation mit entsprechenden Erläuterungen halten wir für erwägenswert, nicht aber eine Zerstörung der Glocke. Die schmerzhaften Spuren der NS-Vergangenheit und ihrer Verbrechen sollten nicht eliminiert werden.

Eine Entscheidung über die Zukunft der Herxheimer Glocke muss historisch, theologisch und politisch verantwortet werden. Denkmalpflegerische, technische und juristische Kriterien allein sind nicht ausreichend. Sensibel zu berücksichtigen sind der aufgeladene Symbolgehalt der Glocke sowie die Verantwortung gegenüber den Opfern des NS-Regimes.

Dr. Christoph Picker, Dr. Gabriele Stüber, Dr. Klaus Bümlein, Frank-Matthias Hofmann

Kontaktdaten – nicht zur Veröffentlichung freigegeben:
Akademiedirektor Dr. Christoph Picker
Evangelische Akademie der Pfalz
Luitpoldstraße 10
76829 Landau/Pfalz

Telefon 0 63 41/9 68 90-30 oder 06 21/54 96 67 35
christoph.picker@eapfalz.de

(Presserklärung des Presbyteriums der Prot. Kirchengemeinde Herxheim am Berg und Pressemitteilung mit einer Stellungnahme der Herausgeberinnen und Herausgeber von „Protestanten ohne Protest!)

Arbeitsauftrag

1. Fasse die Argumente des Artikels stichpunktartig auf der Folie zusammen.